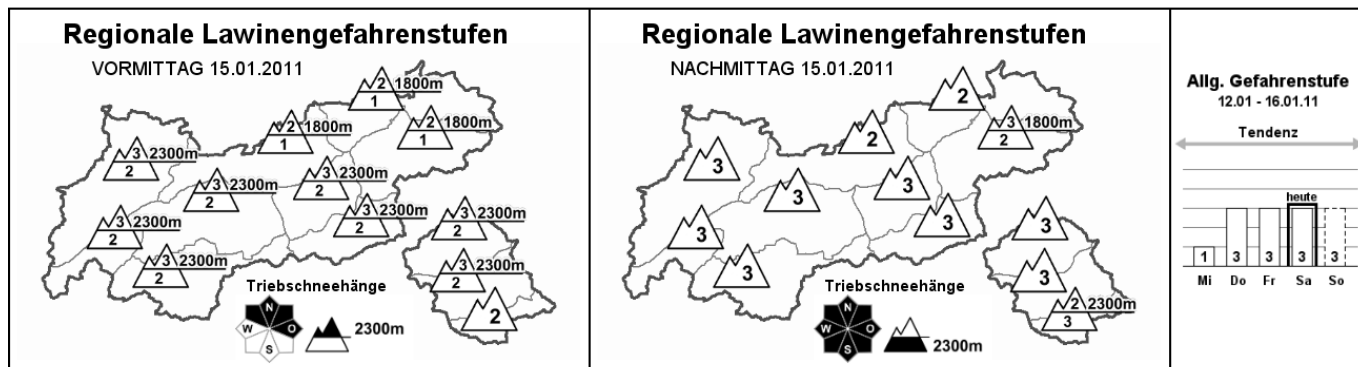


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 15.01.2011, um 07:30 Uhr



Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf - Vorsicht vor Tribschneeanisammlungen oberhalb etwa 2300m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist heute anfangs von der Höhe, mit zunehmender Erwärmung auch noch von der Tageszeit abhängig. Oberhalb von 2300m herrscht mit Ausnahme der Nordalpen, der Kitzbüheler Alpen sowie der Osttiroler Dolomiten erhebliche Lawinengefahr. Zwischen etwa 2300m und 1800m ist die Gefahr in den derzeit nicht vom Regen beeinflussten Gebieten mäßig und steigt am Nachmittag mit der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke auf erheblich an. Unterhalb von 1800m herrscht in den schneearmen Regionen trotz Erwärmung geringe Gefahr. Aufpassen heißt es heute also einerseits auf die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke speziell ab den frühen Nachmittagsstunden. Im extrem steilen Gelände können dann vor allem unterhalb von 2300m nasse Lockerschneelawinen ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind inzwischen mit Ausnahme von vereinzelt Gleitschneelawinen eher unwahrscheinlich. Der Wind kann die Durchfeuchtung der Schneedecke etwas einbremsen. Oberhalb etwa 2300m ist allgemein auf kürzlich gebildete Tribschneeanisammlungen zu achten, die vor allem im Westen des Landes aufgrund der größeren Neuschneehöhen auch etwas mächtiger sein können. Solche Gefahrenstellen findet man vor allem im kammnahen, sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis O, aber auch in steilen Rinnen und Mulden. Die Störanfälligkeit der Schneedecke hat sich gestern leider auch in Form von Lawinenabgängen in oben erwähnten Hängen bestätigt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die bis etwa 2200m, teilweise 2400m, südseitig auch weiter hinauf durchfeuchtete, bzw. durchnässte Schneedecke hat sich bis Mitternacht, als noch wenig Wolken am Himmel waren etwas verfestigt. Häufig findet man in der Früh einen brüchigen Harschdeckel. Dieser wird im Tagesverlauf zunehmend aufgeweicht. Die Schneedecke verliert dann wieder an Festigkeit. Bedeutsame Gleitflächen für Schneebrettlawinen sind im Bereich jener Altschneeoberfläche zu finden, die bis Mitte letzter Woche der Kälte ausgesetzt war. Diese bestand häufig aus lockeren, kantigen Kristallen. Die Verbindung von frischem Tribschnee mit dieser Altschneeoberfläche ist oberhalb etwa 2300m meist noch nicht gut und nimmt mit zunehmender Seehöhe weiter ab.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Eine schwache Kaltfront zieht in den Morgen- und Vormittagsstunden rasant von West nach Ost und verursacht ein paar Schauer am Nordrand Tirols und vorübergehende Abkühlung. Schon morgen baut sich der Hochkeil wieder auf, er bestimmt mitsamt milder Luft das Wetter auch am Montag.

Bergwetter heute: In den Nordalpen am morgens und vormittags Wolken und Schauer, Schneeflocken ab ca. 1400m. Die Schauer ziehen nach Osten ab, dahinter bessert sich die Sicht rasch. Allerdings weht zum Teil starker bis stürmischer Wind auf den Bergen. Strahlender Sonnenschein an der Alpensüdseite, aber auch hier stark windig. Temperatur in 2000m -1 Grad, in 3000m -5 Grad. Vormittags starker bis stürmischer Nordwestwind, nachmittags etwas nachlassend.

TENDENZ

Frühjahrsähnliche Verhältnisse.

